

Datum: 24.07.2011

Sonntagsblatt

Ärztemangel begegnen

Kliniken beschreiten ungewöhnliche Werbewege

■ **Mediziner mit Migrationshintergrund erhalten an der Uni kostenlose Sprachkurse.**

Oldenburger Münsterland. In ländlichen Regionen fehlt es an Ärzten, auch in den Krankenhäusern. Die Katholischen Kliniken Oldenburger Münsterland beschreiten durch Werbung ungewöhnliche Wege, um dem Ärztemangel entgegenzutreten. Die neuesten Projekte stellen jetzt die Chefärzte und Privat Dozenten Dr. Reinhard Klocke und Dr. Christian Hönemann der Öffentlichkeit und dem hiesigen Bundestagsabgeordneten Franz-Josef Holzenkamp (CDU) vor.

Mediziner mit Migrationshintergrund, die in den Kliniken Vechta, Cloppenburg, Emstek und Lönningen angestellt sind, werden seit drei Monaten auf Kosten der Kliniken von Mitarbeiterinnen der Universität Vechta in deutscher Sprache unterrichtet. Dozentin Anja Niermann verwies bei der Vorstellung darauf, dass die Schriftsprache, Umgangssprache und die Gesprächsführung sowie der Dialog mit Fachvokabular trainiert würden. Rund zehn Teilnehmer nehmen bisher daran teil, es sollen aber mehr werden.

Das zweite neue Projekt ist die Anwerbung von Medizinstudenten für die Kliniken des Oldenburger Münsterlandes, ihr Praktisches Jahr, das letzte Jahr vor



Franz-Josef Holzenkamp (vorne, re.) informierte sich vor Ort.

dem Staatsexamen, hier zu absolvieren. Damit soll erreicht werden, dass diese dann nach dem Examen hier verbleiben. Die Chefärzte Dr. Hönemann (Vechta) und Dr. Schrader (Cloppenburg) haben dafür eine Broschüre erstellen lassen und mit dieser in der Medizinischen Hochschule Hannover und am letzten Wo-

chenende mit einem Infostand in der Universität Münster geworben. Die Katholischen Kliniken zahlen Medizinstudenten, die hier in die Kliniken kommen, ein Stipendium von 400 Euro monatlich, wie Geschäftsführer Helmut Themann mitteilte. 14 Studenten hätten davon schon Gebrauch gemacht.